

Medienmitteilung

Ausstellung *Bestform* 2019

Bereits zum dreizehnten Mal findet vom 29. März bis 28. April im Kornhausforum die *Bestform* statt. Anlässlich des Berner Design Preises, welcher alle zwei Jahre von der Berner Design Stiftung verliehen wird, zeigt die *Bestform* eine repräsentative Auswahl aus dem umfangreichen Schaffen von Preisträger Uli Huber. Ein ebenfalls wichtiger Bestandteil der Schau sind die Projekte der zehn Designer*innen bzw. Labels, welche die Berner Design Stiftung im vergangenen Jahr unterstützt hat. Vom mobilen Restaurant über das Highend-Mischpult bis hin zu erfrischender Mode ist alles dabei. Den dritten Schwerpunkt der Schau bilden historische Objekte. 2019 würde das ehemalige Gewerbemuseum, dessen Bestand die Berner Design Stiftung betreut, sein 150-jähriges Bestehen feiern. In der *Bestform* werden besondere Werke aus dieser schweizweit einzigartigen Sammlung zu sehen sein.

Prämierte Designer

Jedes Jahr schreibt die Berner Design Stiftung Förderbeiträge aus. Die geförderten Projekte werden jeweils im Rahmen der *Bestform* dem breiten Publikum präsentiert. Die Arbeiten folgender zehn Designer*innen bzw. Labels sind dieses Jahr in der *Bestform* zu sehen:

- **Collective Swallow**, Kollektion «Restaurant zum Schwälbli», Modedesign: Hinter dem Label Collective Swallow, dessen Kreationen über die Landesgrenzen hinaus bekannt sind, stehen Anaïs Marti und Ugo Pecoraio. Die Kollektion «Restaurant zum Schwälbli» ist eine Hommage an die «Coupe» und die Schweizer Glace-Kultur.
- **Cargobeiz**, Produktdesign: Die drei Gourmets und leidenschaftlichen Velofahrer Basile Bucher, Michael Storck und Tobias Uhlmann verbinden Gastronomie, Mobilität und Lifestyle auf innovative Art. Cargobeiz ist die Beiz auf dem Fahrrad, der autonome Marktstand, die rollende Bar oder die gesellige Gartenküche.
- **Daniel Peter**, «Motion Type», Grafikdesign: Daniel Peter setzt sich in seinem Projekt damit auseinander, wie sich die Anwendung von Typografie und Text im digitalen und animierten Umfeld verändert.
- **Dani Rolli**, App «The Fall», Grafikdesign: Basierend auf dem Comic «The Fall» von Jared Muralt hat Dani Rolli eine App entwickelt, die den Leser*innen die Möglichkeit bietet, das düstere Zukunftsszenario der Geschichte Schritt für Schritt in ihrem eigenen Tempo zu erleben.

- **Dimitri Bähler**, «Modularity Is Interaction», Produktdesign: Für seine Installation «Modularity Is Interaction» liess sich Dimitri Bähler unter anderem von der «Solar Do-Nothing Machine» von Charles und Ray Eames inspirieren. Das Werk ist bis am 24. März 2019 im London Design Museum zu sehen. In der *Bestform* gibt ein Video einen Einblick in das Projekt.
- **NCCFN**, «Collection 19.19», Modedesign: Das junge Kollektiv NCCFN kreiert aus den Restposten von Kleiderbrands urbane Modekollektionen.
- **Nils Braun**, «Hyperreflection», Grafikdesign: Hyperreflection ist eine interaktive Installation bestehend aus einem Bildschirm und einer integrierten Kamera. Eine speziell für dieses Projekt entwickelte Software reagiert, sobald ein Gesicht vor dem Bildschirm erscheint. In Echtzeit wird das Input-Bild mit der zuvor erstellten und indexierten Bilddatenbank von ca. 50'000 Online-Porträts (öffentlich zugängliche Bilder) abgeglichen und ein Porträt mit derselben Neigung, Drehung und demselben Gesichtsausdruck auf dem Bildschirm angezeigt.
- **Philipp Thöni**, «Eyescream», Grafikdesign: Seit über 20 Jahren schmücken Konzert-Affichen des hiesigen Gestalters Philipp Thöni die Wände und WG-Küchen Berns. In der von der Berner Design Stiftung geförderten Arbeit «Eyescream» werden in Buchform aus über 20 Jahren Tätigkeit Konzertposter gezeigt. Eine Gelegenheit, einen Eindruck über die Musik-Kultur und ihre Entwicklung zu gewinnen.
- **Salomé Bäumlín**, «Ait Selma», Textildesign: Mit dem Projekt „over the border - inside the loom“ entwickelt Salomé Bäumlín eine Prototypenserie von runden Teppichen, die von südmarokkanischen Berber-Frauen gefertigt werden.
- **Varia Instruments**, Produktdesign: Unter dem Labelnamen Varia Instruments fertigen Simon Schär und Marcel Schneider in Bern Highend-Mischpulte im Retro-Stil.

Sammlung angewandte Kunst des Kantons Bern

150 Jahre Gewerbemuseum Bern - Von den Anfängen der Muster- und Modellsammlung bis 1921: Zu sehen sind nebst den Glasfenstern der Eingangstüre zum Museum von 1890 eine Vielfalt mustergültiger Werke aus dem In- und Ausland, die erstmals wieder an ihrem alten Ausstellungsort, dem heutigen Kornhausforum, der Öffentlichkeit präsentiert werden. Kerbschnitt-Lehrgänge aus Hamburg, Silberfiligranschmuck aus dem Südtirol und Jugendstilvasen aus Tschechien sowie einheimische Meisterwerke.

Preisverleihung Berner Design Preis und Vernissage *Bestform*: Donnerstag, 28. März 2019, um 19 Uhr, Kornhausforum Bern, Stadtsaal, 1. Stock

Medienrundgang durch die Ausstellung: Donnerstag, 28. März 2019, um 17.30 Uhr im Kornhausforum (Stadtsaal). Sie sind herzlich zur anschliessenden Vernissage und Preisverleihung mit Apéro eingeladen.

Bitte melden Sie sich bis 20. März an bei Ilaria Longo, longo@bernerdesignstiftung.ch.

Bildmaterial: Hochaufgelöstes Bildmaterial zu Uli Huber und den geförderten Projekten finden Sie im Medienbereich unserer Website www.bernerdesignstiftung.ch

Podiumsdiskussion: Donnerstag, 25. April, 19 Uhr, im Kornhausforum Bern zum Thema «Designkollektive im digitalen Zeitalter». Mit Nina Jaun (Modedesignerin, NCCFN), Jared Muralt (Illustrator, Blackyard), Lisa Ochsenbein (Produktdesignerin) und Mirjam Huwiler (Kollektiv Vier Design Studio). Moderiert wird der Anlass von Modedesignerin Lela Scherrer.

Medienkontakt

Ilaria Longo, Projektleiterin Kommunikation & Förderung
Telefon: 031 302 08 16; E-Mail: longo@bernerdesignstiftung.ch